

„MITNONDO DENKN, TIEN UND MITEREDN...“

Wenn Tami von Seyr über Kräuter spricht, dann ist da die Rede von streitlustigen Brennesseln, von trinksüchtigen Frauenmänteln und Drama-queens wie der Blutwurz. Dabei ist ihr Wissen über Kräuter völlig fundiert. Tollen Schmuck mit Kräutern macht sie obendrein. Das hört sich cool an und ist es auch!

Bei der neuen Reihe „Mitnondo denken, tien und miteredn“ lädt der Bildungsausschuss Toblach gemeinsam mit den Partnern der AG Abenteuer Familie junge interessante Menschen ein, um mit anderen jungen Menschen und Interessierten jeden Alters ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es nicht nur um Erfolge, sondern auch um per-



sönliches Scheitern, verrückte Ideen, das Wechselbad zwischen digitaler und realer Welt sowie um die Herausforderung ein Selbst zu sein und den eigenen Weg zu gehen. Die Gespräche sollen inspirierend, aber auch einfach spannend und unterhaltsam sein.

In diesem Rahmen ist Kräuterfreak Tami von Seyr aus Rasen, Autorin des Buches „Klugscheißerwissen Kräuter“ am 20. September um 19:00 Uhr in der Bibliothek Hans Glauber in Toblach zu Gast. Am 16. November gibt es dann ein Stelldichein mit dem Youtuber und Influencer Bueno Memes.

// es

Tami von Seyr (im Bild) wird über Kräuter und ihre Heilwirkung referieren.

Bildung im Dorf
Der Bildungsausschuss

Bezirksservice
Pustertal

T 0474 530 093
www.biwep.it

Bildungsweg
Pustertal

Sagenhafte Frauen

„Hätt ich ein Kind so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Holz an dem Rahmen.“

Es war einmal eine Königin. Sie saß an einem Fenster, das einen Rahmen aus schwarzem Ebenholz hatte und nähte. Da stach sie sich mit der Nadel in den Finger und es fielen drei Tropfen Blut in den Schnee.

Drei Farben – weiß, rot und schwarz. Es sind drei heilige Farben, die auf überlieferte Ur-Mythen der Menschheit zurückgehen. Laut der Meranerin Ulrike Kindl, einer führenden Expertin auf dem Gebiet der volkskundlichen Erzählforschung, repräsentieren sie drei weibliche Gottheiten – Mondgöttinnen, die in den entsprechenden Farben auftreten und für Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Fruchtbarwerdung und Wiedergeburt stehen. Für Ulrike

Kindl erzählt Schneewittchen die Geschichte einer Initiation: die fundamentale Erfahrung der Wandlung, die das Sterben alten Lebens voraussetzt, damit neues Leben entstehen kann. Die Forscherin erkennt in dem Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm also keineswegs nur deutsche Erzählmotive aus vergangenen Zeiten. Einzelne Motive des Märchens haben eine sehr viel ältere Tradition und gehen auf die alte griechische Mythologie zurück.



Ulrike Kindl gehört zu den führenden Forscherinnen, was die Deutung von volkskundlichen Erzählungen wie Märchen und Sagen angeht. Ihr Spezialgebiet sind die Dolomiten, die in ihren abgeschlossenen, engen Tälern die Geschichten von vielfältigen Naturwesenheiten bewahrt haben. Im ladinischsprachigen Raum sind die Fanes-Sagen überliefert, ein Mythenstoff, dessen Grundlage ein Ahninnenkult ist. Im Reich der Fanes, dem Königreich Ladinens, werden die weiblichen Gottheiten mit ihrer Stamm-Mutter Dolasilla in den Vordergrund gestellt.

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten

Frauen in Märchen und Sagen
mit Ulrike Kindl, Kulturwissenschaftlerin,
Universitätsprofessorin i. R., Meran

Sa 23.09.23, 19.30 Uhr
Welsberg, Schloss Welsperg
www.biwep.it/veranstaltungen